



Kunst am Bau

Der Vorplatz und die Eingangshalle sind mit zwei Skulpturen von Elisabeth Wagner gestaltet.

Das fliegende Pferd

Seine Vitalität im fliegenden Lauf wird durch die seitliche Kopfhaltung in Richtung Eingang verstärkt. Es wirkt leicht, anmutig, sein Schweif weht im Wind.

Das Pferd lässt mit der Leichtigkeit, wie es nur im Traum möglich ist, seinen Sockel unter und hinter sich. Es scheint zu fliegen wie eine leichte Wolke.

Das sitzende Kind

Das Kind sitzt neben dem Eingang und hat durch die Glaswand Verbindung zum Pferd. Es ist die kindliche Sehnsucht zu reiten, es ist ein Moment des kindlichen Glücks, das den Erwachsenen ein Schmunzeln entlocken kann.

Beide Skulpturen berühren den Traum vom Fliegen!

Projektdaten

| | | | |
|--------------------------------|-----------------------|------------------------------|------------|
| <i>Nutzfläche</i> | 2.873 m ² | <i>Planungsbeginn</i> | 26.09.2002 |
| <i>Umbauter Raum</i> | 21.822 m ³ | <i>Fertigstellung Straße</i> | Juni 2004 |
| <i>Gesamtbaukosten Straße</i> | 0,97 Mio. € | <i>Baubeginn Gebäude</i> | 23.08.2004 |
| <i>Gesamtbaukosten Gebäude</i> | 13,73 Mio. € | <i>Einweihung</i> | 03.05.2007 |



Beteiligte

| | |
|-------------------------------------|---|
| <i>Bauherr</i> | Land Baden-Württemberg Vermögen und Bau BW Amt Ulm |
| <i>Nutzer</i> | Universitätsklinikum Ulm Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin |
| <i>Projektleitung</i> | Vermögen und Bau BW Amt Ulm |
| <i>Hochbau</i> | Mann u. Partner Freie Architekten, Laupheim |
| <i>Tragwerk</i> | IB Schreiber · Stuttgart |
| <i>HLS</i> | IB Zieher · Ulm |
| <i>Elektrotechnik</i> | IB Gode · Ulm |
| <i>Freianlagen</i> | H.-J. Baron · Ulm |
| <i>Straßenverlegung Tiefbau</i> | IB Wassermüller · Ulm |
| <i>Vermessung</i> | IB Hemminger · Esslingen |
| <i>Bauakustik</i> | IB Häberle · Laichingen |
| <i>Erdwärmetauscher</i> | Prof. Königsdorff · Biberach |
| <i>Brandschutz</i> | IB Corall · Meerbusch |
| <i>Baugrund</i> | IB Fritz · Bad Urach |
| <i>Kunst am Bau</i> | Elisabeth Wagner · Hamburg |
| <i>Herausgeber</i> | Vermögen und Bau BW Amt Ulm |
| <i>Fotografie</i> | M. Duckek · Ulm |
| <i>Druck</i> | Druckerei Köhler · Ulm |



Erweiterungsbau.

Neubau der Universitätsklinik für
Kinder- und Jugendmedizin Ulm



Planung

Die Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Ulm ist am Klinikstandort Michelsberg in mehreren Gebäuden untergebracht. Mit dem Erweiterungsbau Kinderklinik wird die beengte und den heutigen Anforderungen einer Kinderklinik nicht mehr entsprechende Situation entscheidend verbessert. Ermöglicht werden unter anderem die Schaffung eines gemeinsamen Eingangsbereiches für die bisherigen Einzelgebäude, eine Optimierung der ambulanten Poliklinikbereiche sowie die notwendige Unterbringung von Eltern.

Ein ausreichend großes Baufeld für den Erweiterungsbau wurde durch die Verlegung einer Straße und die Umsiedlung einer Gärtnerei gewonnen. Der drei- bis viergeschossige Hauptbaukörper wird in Verlängerung der Frauenklinik geplant und bildet den neuen Verlauf der Prittwitzstraße ab. Die Zusammenführung der zwei vorhandenen Baukörper mit dem Erweiterungsbau wird über eine gemeinsame verglaste Eingangshalle erreicht, in der sich die zentrale Patientenaufnahme mit Warte- und Spielbereichen befindet und von der aus alle drei Gebäude barrierefrei erschlossen werden. Der Halle vorgelagert ist ein leicht abfallender gepflasterter Platz, der zur Straße durch eine Baumpflanzung abgeschirmt wird.

Überbauung Wehrturm

Das Baugelände befindet sich im Bereich der ehemaligen Bundesfestung Ulm (Obere Gaisenbergbastion Werk 19 – Rechte Sekondeflanke). Mit Auflösung der Festung im 1. Weltkrieg wurden die oberirdischen Bauteile abgebrochen und der Wall verfüllt. Die verbliebenen, jetzt unterirdischen Bauteile, sind alle in gutem Zustand. Der Geschützturm der rechten Sekondeflanke ist zu Erkundungszwecken mit einem Steigeschacht zugänglich gemacht.

Erdwärmetauscher

Der Erdwärmetauscher nutzt die niedrige Temperatur des Erdreichs um die verglaste Eingangshalle zu kühlen. Es sind ca. 400 m Spezialkunststoffrohr mit einem Gesamtvolumenstrom von ca. 32.930 m³/h unter dem neuem Eingangplatz verlegt.

Umfeld

Auf dem durch den Grunderwerb gewonnenen Gelände ist bereits das Hartmut- Blauw- Haus des Fördervereins leukämiekranker Kinder gebaut und im Mai 2005 in Betrieb genommen worden.



Nutzung

Im Erdgeschoss des Erweiterungsbaus befinden sich der Ambulanzbereich, eine Aufnahme-Station sowie die zentrale Patientenaufnahme in der Glashalle.

In den beiden Obergeschossen sind je eine Pflegestation (jeweils 27 Betten in 18 Zimmern), davon eine onkologische Station, unterteilt in zwei Halbstationen untergebracht. Die Patientenzimmer sind zum Flur verglast und ermöglichen zum einen den Einblick für Personal, als auch die Teilnahme der Kinder am Geschehen im Flur- und Spielbereich.

Im Untergeschoss befindet sich die Haustechnik, Ver- und Entsorgungsräume, sowie ein kleiner Seminarbereich im ebenerdigen Teil an der Prittwitzstraße, der zunächst für eine interimswise Unterbringung der Intensivstation ausgebaut wurde.

